

## Thorsten Leiter übernimmt Dr. Palm'sche Apotheke

Seit 2009 hat Erich Poppe die Apotheke geleitet, jetzt ist er im Rentenalter / Neuer Mieter und Palm-Stiftung als Vermieterin müssen massiv investieren

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
YVONNE WEIRAUCH

### Schorndorf.

Schweren Herzens hatte Apotheker Erich Poppe im Dezember 2022 verkündet, die Post-Apotheke in der Schulstraße wegen Personalmangels schließen zu müssen – allerdings mit der Hoffnung, sie eventuell nach einigen Monaten wieder öffnen zu können (wir berichteten). Nun, über ein Jahr später, wandelt sich die Apothekenlandschaft in Schorndorf noch mehr, denn Poppe, der längst das Rentenalter erreicht hat, übergibt die Dr. Palm'sche Apotheke, die er seit 2009 geleitet hat, an Thorsten Leiter: ein Generationenwechsel.

### Aus ehemals vier werden zwei moderne Innenstadtapotheken gemacht

Der 44-jährige Diplom-Pharmazeut hatte 2021 die Künkelin-Apotheke beim Kino von Doris Pflanzler übernommen und ist damit ins Arnoldareal umgezogen. Mit dem Mieterwechsel zieht das ehemalige Stammhaus (Daimler-Apotheke) ebenfalls ins Arnoldareal und wird mit der Künkelin-Apotheke zusammengelegt. Die Daimler-Apotheke hatte Vater Gerhard Leiter 1979 übernommen und entwickelt. „In den vergangenen Jahren zeichnete sich aber ab, dass die jetzigen Räume am Unteren Marktplatz nicht mehr zukunftsfähig sind“, so Thorsten Leiter. Auch der wirtschaftliche Druck nehme immer mehr zu. „Wir gestalten nun die Standorte in der Innenstadt lieber selbst und machen aus ehemals vier zwei moderne Innenstadtapotheken“, so der Apotheker, der diese als offene Handelsgesellschaft (OHG) mit seinem Vater betreibt. „Ich bin froh und stolz, dass mein Vater diesen Wandel noch aktiv begleitet.“

Die Dritte im Bunde ist die Uhland Apotheke mit ihrem Mutter-Kind-Schwerpunkt sowie 15 Parkplätzen hinterm Haus. Diese wird in den kommenden Monaten grundlegend modernisiert.

Eine Modernisierung steht nun auch bei dem Gebäude mit der denkmalgeschützten



Daniel Mudroh (Geschäftsführer Palm KG), die Apotheker Thorsten und Gerhard Leiter sowie Erich Poppe mit den Stiftungsvorständen Annette Krönert und Dr. Matthias Römer (von links).  
Foto: Sudahl

Fassade an. Diese wurde in den 1970er Jahren Stück für Stück abgebaut und an den dahinter liegenden, freitragenden Baukörper aus Beton angehängt. In Summe investieren Thorsten und Gerhard Leiter und deren Vermieterin, die Palm-Stiftung, einen hohen sechsstelligen Eurobetrag.

### Umbau soll bis Ende Juni abgeschlossen sein

In den vergangenen Monaten seien strategische Überlegungen und Handlungen nötig gewesen. Der Umbau im laufenden Betrieb soll bis Ende Juni abgeschlossen sein.

Mit der Übernahme der Apotheke positioniert sich Thorsten Leiter gegen Ver-

sandapotheken, die auf einen Schub durch das E-Rezept hoffen. „Und in Bälde dafür kräftig im TV werben werden“, so vermutet der Pharmazeut und sagt: „Wir sind schneller, persönlicher und besser als jeder Versand.“ Denn im Gegensatz zu diesen könne das Unternehmen mit seinen 30 Fachkräften über Beratungskompetenz vor Ort punkten. Wobei die älteste Apotheke in Schorndorf gut ins jüngst entstandene Portfolio des umtriebigen Pharmazeuten passe, der von sich sagt: „Ich bin mit Leib und Seele Schorndorfer.“ Man nehme viel Geld in die Hand. Der Diplom-Pharmazeut scheut das unternehmerische Risiko nicht, einen weiteren Standort zu modernisieren: „Und ihn

fitzumachen für die Zukunft und damit die einhergehende Digitalisierung.“

### Mehr Arzneipackungen vorrätig, als Schorndorf Einwohner hat

Wobei gebäudeseitig die Palm-Stiftung als Vermieterin alle Umbauleistungen trägt. Die Familie Leiter hingegen investiert in eine neue Ladeneinrichtung sowie einen digitalen Medikamentenvollautomaten, der im Kellergeschoss untergebracht wird. Der „Fun Fact“ dabei: Alle drei Leiter-Apotheken haben in Summe mehr Arzneipackungen vorrätig, als Schorndorf Einwohner hat. „Wenn wir alles belegen, können wir bei Lieferengpässen mit bis zu 50 000 Arznei-

mitteln gegensteuern“, verdeutlicht der Apotheker, der zudem auf mehr Service setzen will, etwa mit einem 24-Stunden-Abholautomaten oder dem Ausbau des Lieferdienstes.

Schon heute stellen mehrere Boten täglich Medikamente bis nach Adelberg und Berglen zu. Gleiches gelte für die Kernstadt sowie alle Stadtteile, Plüderhausen und Urbach. Auch die Palm-Stiftung ist froh, einen neuen Mieter gefunden zu haben. „Dadurch wird die stadtbild-prägende Immobilie Marktplatz 2 weiter als Apotheke geführt und damit unser Stiftungszweck erfüllt“, betonen Annette Krönert und Dr. Matthias Römer, die Vorstände der Palm-Stiftung. Dieser sei neben Denkmalschutz, Bildung und Demokratieförderung vor allem Gesundheitsversorgung – und somit ganz im Sinne der Stifter.

Was die Post-Apotheke in der Schulstraße betrifft, die ebenfalls der Palm KG gehört – Thorsten Leiter wird diese nicht übernehmen. Die Einrichtung wird ausgeräumt. Für diese Räume wird laut Palm KG ein neuer Mieter gesucht.

### Hintergrund

Mehr als 375 Jahre gibt es die Dr. Palm'sche Apotheke am Schorndorfer Marktplatz. Eine Zeittafel im Eingangsbereich des Hauses zeugt davon. Erworben hat das Grundstück der Apotheker Johann Philipp Palm.

Er bezahlte 1644 rund 110 Gulden für das Eckgrundstück zwischen Marktplatz und heutiger Johann-Philipp-Palm-Straße. Gebaut wurde zwei Jahre später.

300 Jahre, etliche Besitzerinnen und zwei Weltkriege danach, droht 1970 der Einsturz des Fachwerkhäuses. Die Statik versagt. Nach langem Ringen wird die denkmalgeschützte Fassade des Gebäudes aufwendig abgebaut, restauriert und in einen Funktionsbau aus Stahlbeton integriert. Heute zählt sie zu den bekanntesten Schmuckfachwerken Süddeutschlands und ist beliebtes Fotomotiv. Der dauerhafte Erhalt der Dr. Palm'schen Apotheke war ursprünglicher Anlass der Stifter und erstes Objekt ihrer Zuwendung.

### – Kompakt –

### 74-Jährige bei Unfall am Zebrastreifen verletzt

#### Schorndorf.

Zu einem Unfall an einem Zebrastreifen in der Feuerseestraße ist es am Mittwoch gegen 18.50 Uhr gekommen. Eine 75-jährige Renault-Fahrerin übersah dort Polizeiangaben zufolge eine 74-jährige Fußgängerin, die auf dem Zebrastreifen die Fahrbahn überquerte. Die 74-Jährige wurde vom Renault erfasst und leicht verletzt. Ein Rettungsdienst brachte sie ins Krankenhaus.

### Gesprächsabend „Die Crux mit dem Kreuz“

#### Schorndorf.

Am Mittwoch, 20. März, ist Birgit Bronner von der Profilstelle Glaubenskommunikation im Dekanat Rems-Murr zu einem Vortrags- und Gesprächsabend mit dem Titel „Die Passion Christi - Die Crux mit dem Kreuz“ im Gemeindezentrum Heilig Geist zu Gast. Beginn ist um 19.30 Uhr. Viele Menschen tun sich schwer mit der Rede vom Kreuz Jesu. Begriffe wie Sühne und Opfertod Jesu werden von vielen als problematisch und fremd erlebt. Nach einem Einstiegsimpuls von Birgit Bronner gibt es die Möglichkeit, mit ihr ins Gespräch zu kommen.

### Kinderworkshop „Frühjahrsputz“

#### Schorndorf.

Im Workshop „Frühjahrsputz“ des Kulturforums können Kinder ab acht Jahren mit Ebba Kaynak in den Osterferien kleine Heintzelmännchen schnitzen, die beim Aufräumen und Putzen helfen sollen. Die Einführung am Dienstag, 2. April, ist im „Atelier EBBA“ in der Vorstadtstraße 61-67, im 2. Stock. Danach geht es gemeinsam in die Kinderwerkstatt unter der Q-Galerie in die Karlstraße 19. Der Eingang ist gegenüber der Gaststätte Kesselhaus. Dort startet der Kurs auch am zweiten und dritten Tag. Geschnitzt wird immer vormittags von 10 bis 12.30 Uhr. Eine Anmeldung per Mail an anmeldung@kulturforum-schorndorf.de ist erforderlich.

## Otfried-Preußler-Schule bleibt bei ihrem Namen

Die Grundschule in Miedelsbach, die 2014 nach dem beliebten Kinderbuchautor umbenannt wurde, wird keinen Antrag auf Umbenennung stellen

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
BARBARA PIENEK

### Schorndorf-Miedelsbach.

Wegen eines Nazi-Romans, den der 1923 geborene Otfried Preußler in seiner Jugend geschrieben hat, möchte ein Gymnasium im bayerischen Pullach nicht mehr nach dem beliebten Kinderbuchautor heißen. Die Grundschule in Miedelsbach wurde 2014 – zum 50-jährigen Bestehen – in Otfried-Preußler-Schule umbenannt. Sich angesichts der neuen Erkenntnisse von Preußler zu distanzieren, steht für das Kollegium aber nicht zur Debatte: „Wir haben darüber auch im Lehrerzimmer diskutiert. Aber für uns als Schule ist eine Umbenennung im Moment kein Thema“, wird Birgit Palmer als kommissarische Schulleiterin in einem SWR-Bericht zitiert.

In Deutschland, das ist in dem SWR-Beitrag auch zu erfahren, sind 22 Schulen nach Otfried Preußler benannt, in Baden-Württemberg sind es neben der Grundschule in Miedelsbach Schulen in Balgheim (Kreis Tuttlingen), in Buchen (Neckar-Odenwald-Kreis) und in Wertheim (Main-Tauber-Kreis). Ein Antrag auf Namensänderung liegt dem Kultusministerium aber von keiner der vier Schulen vor.

Auf Nachfrage sagt sie an ihrem letzten Arbeitstag, bevor Anja Schanbacher am Freitag als Rektorin übernimmt: „Das Kollegium betrachtet die bekannten und in der Grundschule verwendeten Werke Otfried Preußlers als sehr wertvoll. Das eher unbekannt Buch, auf das die ganze Diskussion zurückgeht, spielt für uns in der Grundschule keine Rolle.“

Otfried Preußler, das haben Recherchen

schon vor einigen Jahren ergeben, war in der Hitler-Jugend, trat mit 17 Jahren in die NSDAP ein und meldete sich dann freiwillig zum Kriegsdienst. In seinem systemtreuen Erstlingsroman „Ertelager Geyer“, den er während des Zweiten Weltkrieges geschrieben hat, glorifizierte er die Hitler-Jugend. Das Buch wurde nach dem Krieg von den Alliierten als NS-Propagandaliteratur eingestuft.

### „Otfried Preußler war kein Nazi“

In seinem späteren Werk mit den Kinderbuchklassikern „Der Räuber Hotzenplotz“, „Die kleine Hexe“ und „Der kleine Wassermann“ finden sich aber keinerlei solcher Anklänge mehr. Für Preußlers Stuttgarter Hausverlag Thienemann-Esslinger ist klar: Der 2013 verstorbene Autor habe in seinem Roman „Krabat“, der an den Schulen auch

im Deutschunterricht gelesen wird, sein Verhältnis zum Nationalsozialismus aufgearbeitet – und auch wenn er sich nicht explizit von seinen Jugendsünden distanzierte, „Otfried Preußler war kein Nazi“.



Zum 50-jährigen Bestehen im Jahr 2014 wurde die Grundschule Miedelsbach in Otfried-Preußler-Schule umbenannt.

ZVW-Archivfoto: Steinemann

## Aufzug noch bis Ende März außer Betrieb

Steuerung und Elektronik sind über 30 Jahre alt: Die gesamte Steuerungstechnik des Aufzugs wird nun erneuert

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
YVONNE WEIRAUCH

### Schorndorf.

In den vergangenen Jahren ist der Aufzug an der Brücke zwischen Arnold-Galerie und Lidl-Parkplatz immer mal wieder vor allem dafür berühmt geworden, außer Betrieb zu sein. Mal war es wegen technischer Störungen, die nicht so schnell behoben werden konnten, weil die Stadtverwaltung nicht gleich informiert wurde, mal war die Hitze der Grund, wie beispielsweise im Juni 2023: Bei den herrschenden hohen Temperaturen zu jener Zeit konnte der Aufzug am Arnoldsteg nicht verlässlich fahren. Begründung: „Wenn es im Inneren der Fahrgastkabine zu heiß wird, setzt die Notstopp-Automatik ein.“

### Zwei Zettel am Lift

Der Arnoldsteg verbindet die Innenstadt von der Arnold-Galerie aus mit der Heinkelstraße im Bereich von Lidl und AOK und ist somit ein wichtiger Übergang. Am Lift hängen seit Wochen zwei Zettel mit der Notiz: „Aufzug bis Ende März 2024 außer Betrieb“ und „Wegen einer dringenden notwendigen



Bis Ende März müssen sich die Passanten noch gedulden, dann sollte der Aufzug wieder in Betrieb sein.  
Foto: Weirauch

Reparatur ist der Aufzug zurzeit außer Betrieb – out of order. Wir danken für Ihr Verständnis.“ Aktuell liegt die Störung an der Elektrotechnik – diese liegt seit Ende

Januar vor, wie die Stadtverwaltung Schorndorf bestätigt. Warum die Reparatur so lange dauert? „Der Aufzug und auch die Steuerung der Elektrotechnik sind über 30 Jahre

alt. Einzelteile für kleinere Reparaturen sind inzwischen leider nicht mehr erhältlich. Wir erneuern daher nun die gesamte Steuerungstechnik“, sagt Verena Krabbe, Pressesprecherin der Stadt Schorndorf, und weiter: „In diesem Zuge gehen wir auch die Problematik mit Hitze und Kälte an. 2003 wurde keine Lüftung verbaut, daher konnte der Aufzug bei extremen Temperaturen bisher häufig nicht fahren. Da die gesamte Steuerungstechnik erneuert werden muss, dauert dies entsprechend länger. Die Fachfirma wartet aktuell noch auf Teile, dann kann der Umbau starten.“

### Regelmäßige Reinigung

Offizielle Wartungen durch eine Fachfirma werden dann wieder alle drei Monate, also vierteljährlich stattfinden. Einmal pro Jahr stehe zudem die TÜV-Prüfung auf dem Plan.

Krabbe: „Und auch der Fachbereich Infrastruktur schaut regelmäßig nach dem Aufzug. Gereinigt wird dieser zweimal wöchentlich von einer externen Reinigungs-firma. Einmal im Jahr findet zudem eine Sonderreinigung innen und außen statt.“